Leistungsbeschreibung

Migration von SAP ECC 6.0 inkl. IS-U zu SAP S/4HANA im Umstellszenario Systemkonversion (Brownfield-Ansatz)

der
Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH
Naundorfer Straße 46
04860 Torgau

nachfolgend „FEO“
oder Auftraggeber (AG) genannt

Inhaltsverzeichnis

1 Das Unternehmen Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH 3
2 Ausgangssituation 3
3 Zielsetzung 3
4 Aufbau und Inhalt der Leistungsbeschreibung 4
5 Beschreibung der Ist-Situation zum ERP SAP ECC 6.0 inkl. IS-U 4
5.1 ERP SAP ECC 6.0 inkl. IS-U 4
5.2 Mengengerüst 6
5.3 Rahmenbedingungen zum Betrieb und Applikationssupport 6
6 Anforderungen und Leistungsumfang 6
6.1 Konzeption 6
6.2 Umsetzung 7
6.3 Hardware und IT-Infrastruktur 7
6.4 Go-Live-Support 7
7 Projektorganisation 7
7.1 Organisation 7
7.2 Projektleitung 8
7.3 Projektteam 8
7.4 Projektmanagement 8
7.4.1 Verantwortung Projektleiter des Anbieters/Auftragnehmers (AN) 8
7.4.2 Projektstatus und Berichte 9
7.4.3 Projektplanung 9
7.5 Verantwortlichkeiten Anbieter/Auftragnehmer (AN) 9
7.6 Leistungen der FEO 10
7.7 Change Request und Fehlermanagement 10
7.8 Risiko- und Konfliktmanagement 10
8 Anlagen 11

1 Das Unternehmen Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

Die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (FEO) ist ein überregionales Trinkwasserversorgungsunternehmen in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Randgebieten Nordthüringens.

Als Fernwasserversorger beliefert das Unternehmen vorrangig Weiterverteiler, welche das Trinkwasser wiederum an den Endverbraucher abgeben. Damit versorgt die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH indirekt ca. 2,5 Mio. Einwohner mit Trinkwasser. Zudem gibt es direkte Anschlüsse zu Industriebetrieben.

Die zentrale ERP-Software zur Abwicklung der Geschäftsprozesse ist das System SAP ECC 6.0 inkl. IS-U. Daneben und teilweise auch mit entsprechenden Schnittstellen verbunden, gibt es weitere IT-Systeme zum Geschäftsbetrieb.

Die FEO ist ein kommunales Unternehmen und im Bereich der Wasserwirtschaft tätig.

Die FEO erzielte im Jahr 2023 einen Jahresumsatz von ca. 50 Mio. EURO und beschäftigt ca. 235 Mitarbeiter an 5 Standorten.

Weitere Informationen zum Unternehmen sind über den folgenden Link einsehbar: https://www.feo.de

2 Ausgangssituation

Die FEO nutzt das SAP ERP ECC 6.0 inkl. IS-U seit dem 01.01.2002. Der Applikationsbetrieb der ERP-Lösung und das Hosting der SAP-Server (inkl. Bereitstellung der IT-Basis-infrastruktur) erfolgt durch die GISA GmbH, Halle.

Der Standard-Support und die Wartung wird Ende 2025 für SAP ERP ECC 6.0 inkl. IS-U durch die SAP SE (SAP) eingestellt. Deshalb muss die Systemkonversion bzw. Migration auf das Nachfolgeprodukt S/4HANA bis zum Ende 2025 erfolgen.

Im Jahr 2024 wurde gemeinsam mit der GISA GmbH eine Vorstudie zur Analyse und der Bestimmung von Anforderungen für die Systemkonversion durchgeführt. Diese Vorstudie beinhaltete insbesondere auch den Readiness Check.

Des Weiteren erfolgte zum Zeitpunkt der Ausschreibungsdurchführung die Auftragserteilung an den SAP-Systemdienstleister GISA GmbH zur Umstellung auf „SAP-Geschäftspartner“ im Bestandssystem SAP ERP ECC 6.0 inkl. IS-U. Es ist beabsichtigt dieses Projekt zeitnah zu realisieren bzw. vor Projektbeginn der S/4HANA-Migration abzuschließen.

3 Zielsetzung

Die FEO beabsichtigt die Systemkonversion des aktuellen ERP SAP ECC 6.0 (inkl. IS-U) zum SAP S/4HANA bis zum 31.12.2025 durchführen zu lassen.

Im Ergebnis einer durchgeführten Vorstudie zum S/4HANA-Projekt wurde das Umstellszenario Systemkonversion bzw. Brownfieldansatz festgelegt.

Die Migration des bestehenden SAP ERP ECC 6.0 inkl. IS-U auf SAP S/4HANA soll weitgehend unter Beibehaltung der bestehenden Geschäftsprozesse und Daten erfolgen. Es sollen alle notwendigen Daten aus dem Altsystem in das neue System migriert werden, die für den rechtskonformen, kontinuierlichen und problemfreien Betrieb notwendig sind.

Des Weiteren soll die Migration auch das notwendige Customizing und die Schnittstellenanbindung an verschiedene Umsysteme beinhalten.

Die Bereinigung von Datenstrukturen ist optional bzw. wird im Projektverlauf entschieden.

Das vorliegende Dokument inklusive der zugehörigen Anhänge bildet die Leistungsbeschreibung zur Anfrage der Dienstleistung bei potenziellen Anbietern/Auftragnehmern (AN).

Zur Erstellung der Leistungsbeschreibung wurden hier die grundsätzlichen fachlichen Anforderungen sowie die technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen beschrieben. Auf diese Weise soll der potenzielle Anbieter/Auftragnehmern (AN) in die Lage versetzt werden, ein Angebot und eine verbindliche Zeitplanung zu erstellen.

4 Aufbau und Inhalt der Leistungsbeschreibung

Die folgenden Dokumente sind Bestandteil der Leistungsbeschreibung:

1. Leistungsbeschreibung (dieses Dokument) mit allen funktionalen, nicht funktionalen, organisatorischen, schnittstellenbezogenen und technischen Anforderungen an die zu erbringende Dienstleistung.

2. Anlage mit einer Grafik zur Ist-SAP-Landschaft der FEO

3. Preisblatt

4. Grundlagen und Bedingungen der Ausschreibung

5 Beschreibung der Ist-Situation zum ERP SAP ECC 6.0 inkl. IS-U

5.1 ERP SAP ECC 6.0 inkl. IS-U

Das aktuelle Bestandssystem SAP ERP ECC 6.0 inkl. IS-U ist durch die folgenden Eckdaten gekennzeichnet:

- SAP ERP ECC 6.0
- Dreistufige Serverarchitektur mit Entwicklungs-, Integrations- und Produktivsystem
- On premise Installation
- Installierte Produktversion: SAP enhancement package 5 for SAP ERP 6.0
- Datenbanksystemtyp: ORACLE
- Unicode: Ja
- Betriebssystem: Windows NT
- SAP-Kernel-Release: 722
- Ca. 80 produktive Endanwender
- Funktionsmodule (SAP/R3-Bezeichnungen):
    - FI Finanz- und Rechnungswesen
    - FI-AA Anlagenbuchhaltung
    - CO Controlling
    - CO-PA Ergebnisrechnung
    - CATS Arbeitsblatt (Zeiterfassung)
    - CA Dokumentenverwaltung
    - PS Projektsystem

- IM Investitionsmanagement
- SD Vertrieb
- MM Materialwirtschaft
- PM Instandhaltung
- IS-U/CCS Abrechnungssystem für Trinkwasserverkauf

- Sonderfall Modul HCM Personalabrechnung:

  Das Funktionsmodul HCM zur Durchführung der Lohn- und Gehaltsabrechnung ist aktuell Bestandteil des SAP ERP ECC 6.0, inkl. IS-U der FEO. Die Lohn- und Gehaltsabrechnung wird jedoch nicht im zukünftigen SAP S/4HANA erfolgen. Es wird aktuell die IT-Lösung DATEV für die Aufgabe der Lohn- und Gehaltsabrechnung implementiert.

  Die historischen HCM-Daten müssen jedoch entsprechend den gesetzlichen Anforderungen im Sinne eines Ansichtssystem weiterhin verfügbar sein und dementsprechend verfügbar gemacht werden.

  Des Weiteren muss eine Schnittstelle DATEV zu S4/HANA für die Übergabe der Daten aus der zukünftigen Lohn- und Gehaltsabrechnung an die Finanzbuchhaltungskomponenten (FI) und ggf. das Controlling (CO) des S4/HANA eingerichtet werden.

Die folgenden Schnittstellen zu Drittsystemen sind im aktuellen SAP ERP ECC 6.0 inkl. IS-U vorhanden und müssen im neuen S/4HANA realisiert werden:

- Dokumentenmanagementsystem windream; windream GmbH; Rechnungsprüfungs- und Freigabeprozess, Banf- und Bestell-Freigabeprozess
- KOSY Enterprise; HKS Informatik GmbH; Planung Ergebnis und Finanzen, Auftrag PM und CO
- HappyHour; HKS Informatik GmbH; Zeiterfassung zur Auftragsabrechnung
- MS AccessDB zur Verbrauchsmengenerfassung Trinkwasser (SST zum IS-U)
- Fileserver der FEO mit Anbindung des Moduls/Funktionalität SAP CA Dokumentenverwaltung
- SFirm (eBanking)

Nr.	System	Synchronisation	SAP	Turnus	Schnittstelle
1.	DMS windream	↔	FI, MM	Aufruf täglich	Integration
2.	KOSY Enterprise	←	CO, FI, PM, MM, FI-AA	Aufruf täglich	Datei
3.	HappyHour	↔	CO, CATS, PM	Aufruf täglich	Datei
4.	MS AccessDB	→	IS-U	Aufruf monatlich	Datei
5.	Fileserver	↔	SAP	permanent	Integration
6.	SFirm	←	FI	Täglich	Datei

5.2 Mengengerüst

Das aktuelle SAP ERP ECC 6.0, inkl. IS-U ist durch die folgenden Mengenzahlen gekennzeichnet.

Objekte	Anzahl
Geschäftsvorgänge (Tabellen BKPF)	ca. 20.000
- davon Rechnungen	ca. 6.500
- davon Sachkontenbuchungen	ca. 600
- davon Anlagenbuchungen	ca. 150
- davon Bankbuchungen	ca. 500
- davon Kassenbuchungen	ca. 700
Anlagen FI-AA	ca. 8.000
Kostenstellen	ca. 250
Bestellanforderungen	ca. 6.000
Bestellungen	ca. 3.500
IS-U Kunden	ca. 50

5.3 Rahmenbedingungen zum Betrieb und Applikationssupport

Der Betrieb und Applikationssupport wird wie folgt realisiert:

- Hosting SAP-Server im Rechenzentrum der GISA GmbH, Halle
- Betrieb und Betreuung des FEO-SAP durch die GISA GmbH, Halle
- Netzzugang (Bereitstellung, Überwachung und Administration der VPN-Komponenten auf Seite FEO): durch FEO
- Installation und Betreuung der Client-Komponenten (PC-Arbeitsplätze): durch FEO
- Einrichtung der Drucker im Betriebssystem Windows und Netzwerk, Installation und Pflege: durch FEO
- Installation SAP GUI: durch FEO
- Benutzeradministration: durch FEO
- Berechtigungsadministration: durch FEO
- Die Lizenzen des Produktpaketes SAP werden von der FEO zur Verfügung gestellt. Vertragspartner für die Lizenzen ist die FEO. Aktuell befindet sich die FEO in Vertragsverhandlungen zur Umwandlung des bestehenden SAP-Lizenzvertrag mittels Contract Conversion.

6 Anforderungen und Leistungsumfang

6.1 Konzeption

Durch den Anbieter/Auftragnehmer (AN) ist das fachliche und technische Umsetzungskonzept zu erarbeiten.
Bei der Erstellung des Konzeptes und im Transformationsprojekt selbst sind die Erkenntnisse aus der Vorstudie S/4HANA bzw. dem zugehörigen Strategiekonzept zur SAP S/4HANA Transformation in geeigneter Weise zu berücksichtigen.

Es liegt in der Natur des Transformationsprojektes, dass Entscheidungen über die Umsetzung von Anforderungen, ggf. Prozessänderungen, im Projekt getroffen werden müssen. Dennoch

sollte die Konzeption möglichst bereits grundlegende Festlegungen über die beabsichtigte Art und Weise der Umsetzung von Funktionen, Schnittstellen im Sinne eines Pflichtenheftes enthalten.
Die Konzeption beinhaltet u.a.:

- Bewertung der aktuellen Systemlandschaft und Identifikation der Migrationsanforderungen
- Detaillierter Zeitplan mit wichtigen Meilensteinen und Deadlines
- Strategien zur Datenmigration, einschließlich ggf. Datenbereinigung, -validierung und -übertragung
- Sicherstellung der Integration mit bestehenden Systemen und Drittanbietern (Siehe o.g. Schnittstellenausprägung)
- Anpassung und Optimierung von benutzerdefiniertem Code für S/4 HANA
- Definition von Testszenarien
- Erstellung des Projektplanes in Abstimmung mit der FEO
- Implementierung und Customizing des Systems und der Schnittstellen
- Dokumentationserstellung
- Konzeption der notwendigen Hardware und deren Abstimmung mit GISA GmbH, Halle

6.2 Umsetzung

Durch den AN soll die Realisierung der ausgearbeiteten Konzepte erfolgen.

Die Umsetzung umfasst für den AN u.a. auch:
- Datenmigration
- Schnittstelleneinrichtung
- Ggf. notwendige Schulung der Benutzer und Modulverantwortlichen
- Betreuung von Inbetriebnahme und Tests

Die Projektsprache ist Deutsch. Die Projektdokumentation ist in Deutsch zu erstellen. Dies beinhaltet die gesamte Dokumentation, u. a. auch ggf. die Schulungsunterlagen.

6.3 Hardware und IT-Infrastruktur

Das zukünftige SAP S/4HANA der FEO wird im Rechenzentrum der GISA GmbH gehostet. Daher sind alle Anforderungen, Beschaffungsprozesse der für die Projektumsetzung und den späteren Betrieb notwendigen IT-Infrastruktur mit dem Systemdienstleister GISA GmbH abzustimmen.

6.4 Go-Live-Support

Nach der Produktivsetzung des migrierten S/4HANA-Systems soll der AN den Anlauf des Echtbetriebes (Hypercare Phase) unterstützen bzw. begleiten.

7 Projektorganisation

7.1 Organisation

Der Anbieter/Auftragnehmer (AN) legt eine Projektorganisation vor, aus der der Aufbau und die Personenstärke des angebotenen Projektteams sowie deren Qualifikation ersichtlich werden.

Weiterhin soll im Sinne einer ordnungsgemäßen Projektorganisation ein Lenkungsausschuss als Kontrollinstanz eingerichtet werden. Dieser Lenkungsausschuss ist sowohl vom

Anbieter/Auftragnehmer (AN) als auch von der FEO mit entscheidungsbefugten Mitarbeitern zu besetzen.

7.2 Projektleitung

Die Projektleitung wird verantwortlich durch den Anbieter/Auftragnehmer (AN) durchgeführt.

Der Anbieter/Auftragnehmer (AN) hat einen qualifizierten, erfahrenen und mit den erforderlichen Befugnissen ausgestatteten Projektleiter und einen Stellvertreter zu benennen. Der Projektleiter ist vor Auftragsvergabe namentlich zu benennen. Änderungen in der Besetzung dieser Position bedürfen der Zustimmung der FEO.

Seitens der FEO wird ein zentraler Ansprechpartner benannt. Dieser ist für die Koordination der Ressourcen und ggf. Entscheidungsfindung innerhalb der FEO zuständig.

7.3 Projektteam

Die fachlich und/oder rein technisch zuständigen Mitarbeiter des Anbieters/Auftragnehmer (AN) sind zu benennen und den Aufgaben zuzuordnen. Die entsprechende fachliche und technische Qualifikation ist in detaillierten Profilen, die dem Angebot beizufügen sind, nachzuweisen.

Diese umfassen folgende Details:
- Nachname, Vorname
- Nachweisbare Projekterfahrung in vergleichbaren Projekten, Schwerpunktthemen

Personelle Änderungen vor oder während der Projektdurchführung sind nur nach Rücksprache mit der FEO möglich.

7.4 Projektmanagement

7.4.1 Verantwortung Projektleiter des Anbieters/Auftragnehmers (AN)

Die Projektleitung hat die Aufgabe die erforderlichen Ressourcen bereitzustellen, Entscheidungen herbeizuführen und den Projekterfolg auf der Grundlage des vereinbarten Projektplans sicherzustellen.

Der Projektleiter ist verantwortlich für die termingerechte und liefergerechte Abwicklung des Projektes auf der Grundlage des vom Anbieter/Auftragnehmer (AN) angebotenen und implementierten Qualitätsmanagements sowie der mit dem Auftraggeber FEO abgestimmten Regelungen und der vertraglichen Anforderungen.

Die Verantwortung des Projektleiters beinhaltet vorrangig die folgenden Aufgaben:

- Erstellung, Übergabe und laufende Pflege der technischen und organisatorischen Ablaufpläne für das Projekt (Projektplan)
- Erstellung, Übergabe und laufende Pflege des Ressourcenplanes (des AN und benötigter Ressourcen auf Seiten der FEO)
- Abwicklung des Projekts in Übereinstimmung mit den o. g. und vereinbarten Plänen
- Monatlicher Statusbericht, inkl. Reporting von Fertigstellungsgrad und Abschätzung der Restaufwände
- Überprüfung und interne Freigabe fertig gestellter Teilaufgaben aus technischer Sicht
- Protokollierte Übergabe von Teil- und Gesamtlieferungen an den Auftraggeber FEO zur Testfreigabe
- Umsetzen der aus Reviews und Tests abgeleiteten Korrekturmaßnahmen

7.4.2 Projektstatus und Berichte

Der Anbieter/Auftragnehmer (AN) hat monatlich einen standardisierten Projektstatusbericht zu erstellen und dem Auftraggeber FEO im Rahmen der Projektbesprechungen zu erläutern. Dieser Bericht enthält Angaben über die durchgeführten und noch durchzuführenden Arbeiten, den Projektstatus der einzelnen Teilprojekte/Arbeitspakete, die aktuellen Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Der Status des Risikomanagements und die offenen Change Requests werden ebenfalls einbezogen.

Ab dem Integrationstest kommt der Status der vorliegenden Fehlerliste hinzu. Droht auf Basis des abgestimmten Projektablaufplans eine Projektverzögerung von mehr als zwei Wochen, ist unverzüglich ein Risikobericht zu erstellen und zu kommunizieren. Ebenso ist zu verfahren, wenn sich herausstellt, dass der Leistungsumfang gar nicht oder anders als in der Konzeption/Pflichtenheft geplant abgebildet werden kann.

Wird bei der Projektdurchführung der Kostenrahmen überschritten, so ist dies ebenfalls in einem Bericht mitzuteilen. Der Anbieter/Auftragnehmer (AN) hat unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, um drohende Verzögerungen zu vermeiden.

7.4.3 Projektplanung

Als Teil des Angebotes ist vom Anbieter/Auftragnehmer (AN) ein Rahmenterminplan des Projektes vorzulegen, der den Ablauf der wesentlichen Projektphasen und Aufgaben auf der Zeitachse darstellt und die entsprechenden Meilensteine zur Steuerung des Projektes ausweist.

Zu den Meilensteinen sind die entsprechenden verifizierbaren Ergebnisse wie z. B. die Freigabe der Konzeption/Pflichtenheft oder die Fertigstellung und Abnahme eines Teilprojektes anzugeben. Die Vorgänge sind mit Abhängigkeiten darzustellen. Jeder im Plan dargestellte Vorgang hat die Darstellung „Plan fest“, „Plan aktuell“ und „Erfüllung“.

Der Projektplan ist an folgenden Phasen / Meilensteine zu orientieren:
- Erstellung Konzeption/Pflichtenheft inkl. Test- und Abnahmekriterien
- Freigabe zur Umsetzung
- Realisierung (Basisinstallation, Grundfunktionen)
- Integration (Zielarchitektur)
- Testphasen inkl. Migration
- Schulung der einzelnen Nutzer bei Bedarf
- Freigabe zur Migration
- Produktivmigration (Ziel: Dezember 2025)
- Produktivsetzung inkl. Begleitung und Fehlerbehebung / Migrationsnachbereitung
- Endabnahme

Im Zuge der monatlichen Projektbesprechungen wird vom Anbieter/Auftragnehmer (AN) ein aktualisierter, überarbeitete Projektplan vorgelegt.

7.5 Verantwortlichkeiten Anbieter/Auftragnehmer (AN)

Der Anbieter/Auftragnehmer (AN) ist für das Projekt auf der Basis der erstellten Konzeption/Pflichtenheft verantwortlich.

Weiterhin ist der Anbieter/Auftragnehmer (AN) u.a. für die folgenden Aufgaben zuständig:

- Erstellung der Systemdokumentation und Benutzerdokumentation sowie alle Dokumente, die benötigt werden, um das System vollständig zu dokumentieren und es dem Auftraggeber FEO erlauben, das System und die Software in der definierten Art zu benutzen.
- Erstellung eines Schulungskonzeptes bei Bedarf
- Unterstützung von Tests und Beseitigung aller entdeckten Fehler
- Unterstützung beim Anlauf des Echtbetriebes
- Protokollierung des Projektfortschritts und der Ergebnisse des Abnahmetests

7.6 Leistungen der FEO

Der Auftraggeber (FEO) ist für die Bereitstellung einer angemessenen Arbeitsumgebung und -ausstattung im Projekt verantwortlich.

- Verteilung aller Informationen, die der Anbieter/Auftragnehmer (AN) zur Implementierung der Funktionen benötigt
- Prüfung und Freigabe aller Dokumente
- Sicherstellung von Ressourcen, Fachpersonal, die für die Erfüllung der Arbeit und des Zeitplanes des Anbieters/Auftragnehmer (AN) notwendig sind
- Durchführung und Freigabe von Freigabe- und Abnahmetests unter Beteiligung von befugten Mitarbeitern des Anbieters/Auftragnehmer (AN)

7.7 Change Request und Fehlermanagement

Änderungswünsche werden ausschließlich über den zentralen Ansprechpartner der FEO eingebracht. Die Gesamtauswirkungen auf die Projektkosten führen zu einer Anpassung des Vertrages und der Terminpläne.

Die FEO ist grundsätzlich berechtigt, zusätzliche Leistungen sowie Leistungsänderungen, insbesondere Mehrleistungen, zu fordern, wenn dies für den Betrieb des Systems erforderlich ist.

Zur Freigabe und damit zur Beauftragung eines Change Requests (CR) sind im Einzelfall folgende Voraussetzungen zu berücksichtigen:

- Erarbeitung einer Entscheidungsvorlage inkl. einer Prüfung von Alternativen
- Beschreibung von Notwendigkeit und Umfang des geänderten Leistungsumfanges
- Einbindung und Berücksichtigung in der Gesamtprojektplanung (Aktualisierung des Projektplans)
- Vereinbarung über zu liefernde Dokumentationen, sowie von Test- und Abnahmekriterien
- Schriftliche Beauftragung des Change Requests durch den Auftraggeber FEO

Ab der Projektphase Integrationstest ist durch den Anbieter/Auftragnehmer (AN) ein Fehlermanagement einzurichten, das für den Auftraggeber FEO einsehbar ist. Jeder gefundene Fehler ist zu dokumentieren und entsprechend der betroffenen Funktionalität zu priorisieren. Die Auswirkungen auf den betroffenen Funktionsbereich bzw. auf das Gesamtsystem sind zu analysieren und geeignete Maßnahmen zur Fehlerbehebung einzuleiten.

7.8 Risiko- und Konfliktmanagement

Es wird erwartet, dass während der gesamten Projektlaufzeit ein methodischer Ansatz zum Risiko- und Konfliktmanagement angewendet wird. Dies beinhaltet die Beschreibung des Problems/Risikos, die Priorität, die möglichen Auswirkungen auf das Projekt (Funktionen,

Termine, Kosten, Systemstabilität, Konsequenzen bei Nicht-Entscheidung, usw.), bereits getroffene oder empfohlene Maßnahmen bzw. Lösungsalternativen in Form einer Entscheidungsvorlage und den jeweiligen Status.

8 Anlagen

Anlage 1: SAP-Modullandschaft der FEO vor Projektbeginn